

	Objekt: Polen: Hebräische Brakteaten
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter
	Inventarnummer: 18217520

Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Namen gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden. Ob die Organisation des polnischen Geldwesens durch jüdische Münzmeister und Bankiers auch nach dem Tode Mieszkos III. 1202 fortgesetzt wurde, ist unklar. - Gumowski nimmt an, dass dieser Münztyp erst unter Przemyslaw I., Herzog von Großpolen (1242-1257), geprägt wurde. Die hebräischen Buchstaben auf diesem Typ ergeben keinen Sinnzusammenhang.

Vorderseite: Brustbild eines Engels über mit Ringeln besetztem Bogen, darunter hebräische Buchstaben.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.22 g; Durchmesser: 17 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1181-1257

wer

wo Gnesen

Gefunden wann

wer

wo Musternick (Moskorzyn)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Osteuropa

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) 88 Nr. 290-292..
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) 38 Nr. 30.
- Z. Zakrzewski, Wykopalisko monet sredniowiecznych piastowskich z Musternik, Wiadomosci Numizmatyczno-Archeologiczne 5, 1905-06, 345-350 Nr. 5.